

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 21

Illustration: [s.n.]
Autor: Slíva, Jíí

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

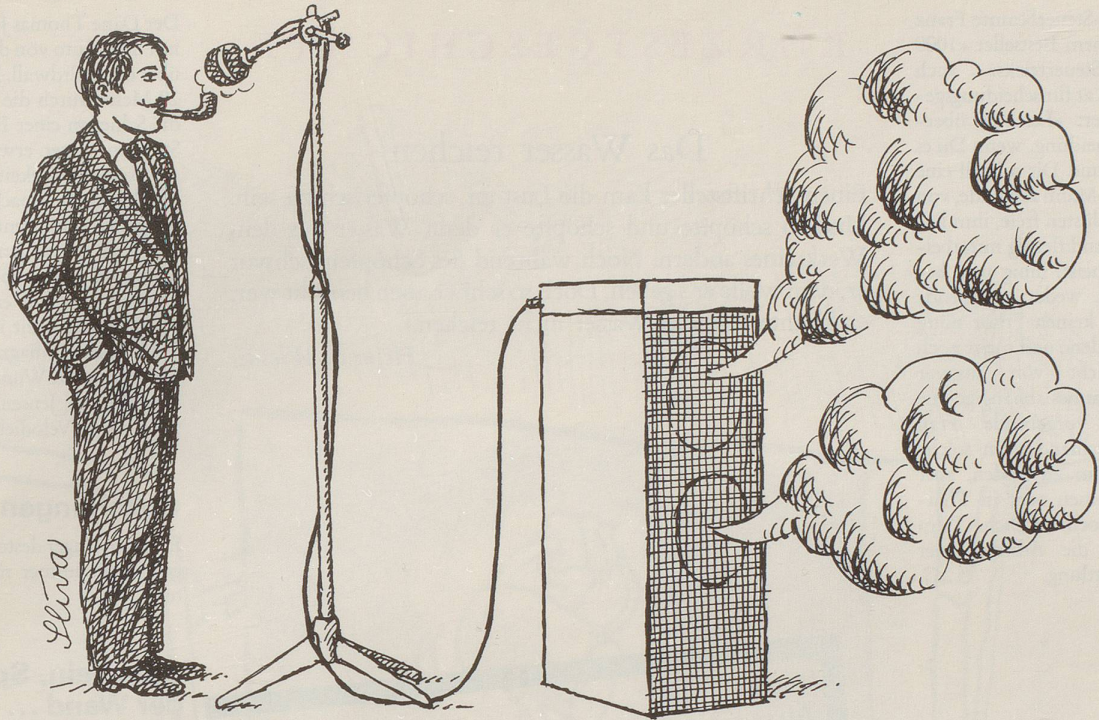
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





**Us em
Innerrhoder
Witztröckli**

D Vechzochtgnosseschaft goht uff enn Uusflog. Am Mittag gets zomm Noetisch Vanille-glance. Sää de Hastösbuebe-franz: «Choge guet, de gfroore Hedepfelschtock.» *Sebedoni*

Karamelköppli

Bernd Steiner schreibt im *Tages-Anzeiger* vergrämt: «Le dessert heisst Nachtisch, Süssspeise – le désert meint Wüste. Auf unseren «Dessert»-Karten kommen die Dinge zusammen. Sie verkünden Süssspeisen und sind Wüsteneien. Es wächst dort ja ohnehin nicht viel, aber ein stumpfgelbes, pap-piges Gebilde in bräunlich dünner Sauce scheint sich besonders robust zu behaupten: Karamelköppli. Du stichst hinein, der Abstich klebt wie Leim am Löffel oder klumpt lehmig zusammen und schmeckt immer wie alte Turnschuhe. An dem, was mir da auf den Teller geklackst wird, stimmt in der Regel nur eines: der Preis. Und den kassiert der Wirt ohne jede *shz*

Pünktchen auf dem i



meinen

öff

Apropos Fortschritt

Ein langjähriger Basler Grossrat hält unter anderen Veränderungen (vielfach wird aus einem Sandkörnchen ein Politikballon gemacht) zum Thema Tenü fest: «In Turnschuhen, barfüssig in ausgelatschten Sandaletten, im offenen Hemd bis zum Nabel, in verwaschenen Jeans, im geflickten Pullover, unrasiert und mit zerzaustem Haarschopf schreiten die Politiker/innen ins altherwürdige Rathaus.» *pin*

Aufgegabelt

Die Kehrlichtberge türmen sich in den Verbraucherhimmel. Was wir als schlaffe Übersättigte alles wegwerfen! Halb Gegessenes, halb Gelesenes, halb Verwendetes, halb Verblühtes, halb Bezahltes, halb Verbrauchtes, halb Gedachtes, halb Verstandenes und halb Ausgesprochenes. Halbe Schätze landen im Kübel ... *Aargauer Tagblatt*



**Nebelspalter-
Witztelefon
01 · 55 83 83**

Gesucht wird ...
Der auf Seite 28 gesuchte Autor ist:
C. W. Ceram (geb. 1915)
und der Titel des von ihm geschriebenen Bestsellers lautet:
«Götter, Gräber und Gelehrte».

Auflösung von Seite 28: Es folgte einfach **1. Dh5+ Kd8 2. La5!** und angesichts der verlorenen Dame gab **Schwarz** auf.



**HOTEL
ORSELINA**
6644 ORSELINA
Telefon 093/33 02 32
Familie Amstutz

Definitionssachen

Laut *tz* (München) besitzt der Computer des Lutherischen Weltbundes in Genf ein theologisches Eigenleben. Er soll – nach einigen fruchtlosen Bemühungen einer Sekretärin, den Begriff «Bekanntnis» ins System einzugeben – als Synonym «Konfusion» ausgegeben haben. Ich möchte zwar in diesem Fall nicht Augustinus anrufen, aber ich habe das Gefühl, dass das ein typischer Fall einer Über-Setzung war. *ur*

Die letzten Worte ...
... des Heilpraktiker-Scharlatans:
«Natürliche Todesursachen.»

ur